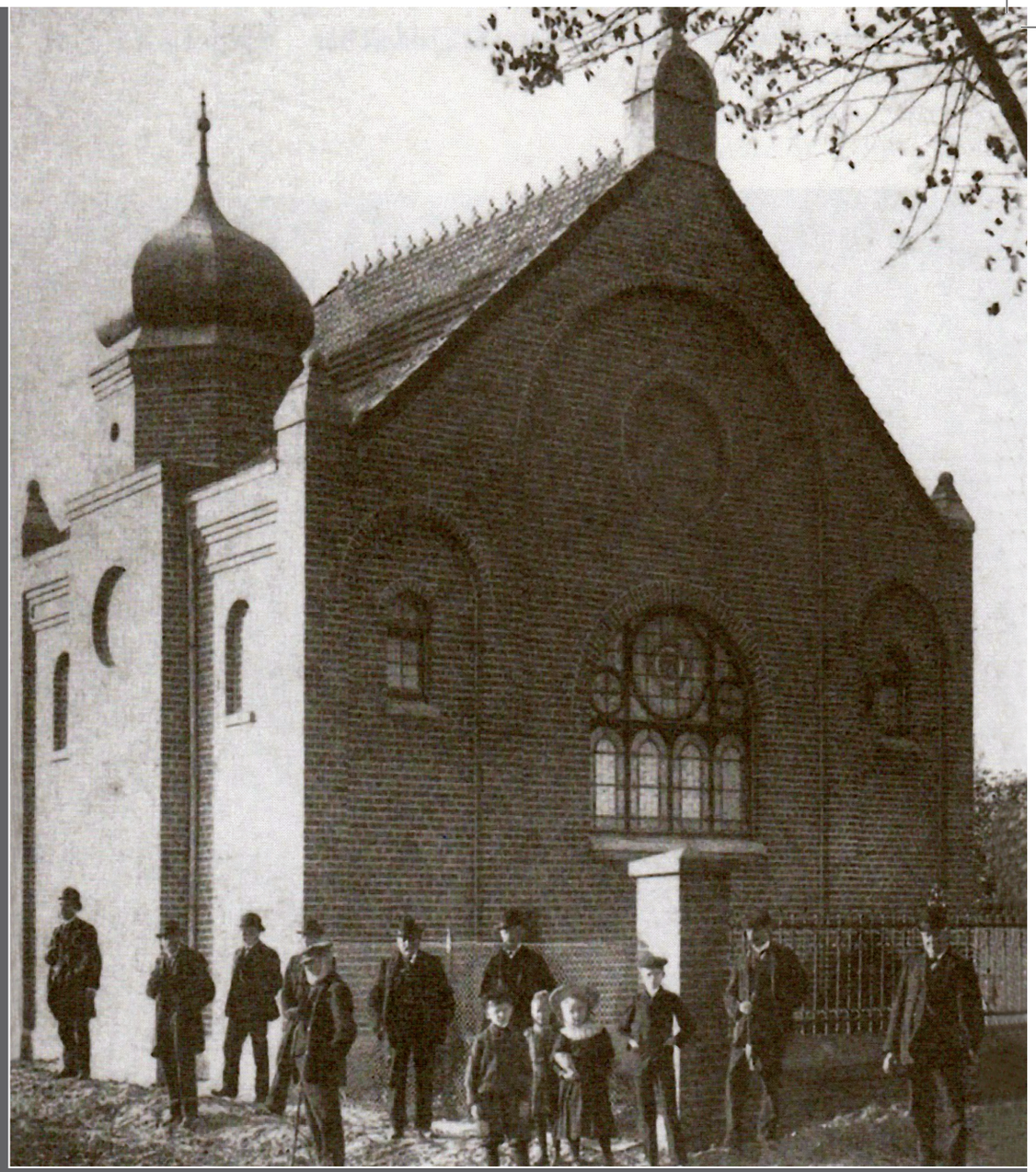
Mahnmal aus Cortenstahl | Gesamthöhe 200 cm

Namensliste für das Mahnmal der ehemaligen Synagoge in Breyell

Erich Hoffstadt
Curt Höflich
Elisabeth Höflich
Irma Höflich
Karl Höflich
Regina Höflich
Margarethe Kaufmann
Babette Klaber
Ilse Klaber
Werner Klaber
Abraham Levy
Berta Levy
Carl Levy
Emil Levy
Emma Levy
Erna Levy
Friederica Levy
Henriette Levy
Ida Levy
Joseph Levy
Max Levy
Pauline Levy
Rosina Levy
Samuel Levy

Synagoge in Nettetal-Breyell



Ja, wenn ich nur daran denke, erschrecke ich und Zittern ergreift meinen Leib.

וְאִם־זָכַרְתִּי וְנִבְהַלְתִּי וְאָחַז בְּשָׂרִי פַּלָּצוּת׃

Hiob 21,6

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Das Geheimnis der Erlösung heißt Erinnerung! So lautet eine jüdische Weisheit. Und ganz in diesem Sinne wollen wir auch in Nettetal die Erinnerung an jüdisches Leben in unserer Stadt und die Erinnerung daran, wie dieses Leben ausgelöscht wurde, wach halten. Denn bis zum 09. / 10. November 1938 gab es in Breyell und Kaldenkirchen noch Synagogen. Im Rahmen der Reichpogromnacht wurden sie zerstört. Dafür soll jetzt auch in Breyell ein sichtbares Zeichen der Erinnerung gesetzt werden. Dass die Initiative hierfür von Schülerinnen und Schülern ausgeht, freut mich besonders. Zeigt es doch, dass junge Menschen bereit sind, sich aktiv mit unserer Geschichte auseinanderzusetzen. Und auch Sie alle sind herzlich eingeladen, sich an den geplanten Aktivitäten zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Christian Wagner | Bürgermeister

Synagoge in Nettetal-Kaldenkirchen

Mahnmal für die ehemalige Synagoge in Nettetal-Breyell

Das Projekt „Mahnmal für die ehemalige Synagoge in Breyell“ ist auf Anregung von Ludger Peters, Vorsitzender der gemeinnützigen Elterninitiative „Kindertraum Nettetal e.V. – Wir sind Inklusion“, entstanden. Im Februar 2009 regte er die Städtische Gesamtschule an, sich mit dem Thema zu befassen. Denn in den Stadtteilen Kaldenkirchen und Lobberich seien Gedenktafen für die zerstörte Synagoge bzw. die ehemaligen jüdischen Bürgerinnen und Bürger vorhanden. In Breyell, also im Schulstandort der Gesamtschule, aber nicht. Der Schulleiter Roland Schiefelbein und die Fachkonferenz Gesellschaftslehre nahmen diese Idee begeistert auf!

Christian Hlawa, Lehrer für das Fach Gesellschaftslehre, leitete die AG „Zum Gedenken an das jüdische Leben in Nettetal“. Schwerpunkte der Arbeit: Recherchen im Kreisarchiv Viersen in Kempen, die genaue Standortbestimmung und Vermessung der Synagoge in Zusammenarbeit mit dem Katasteramt.

Schülerinnen und Schüler der AG waren:
Tobias Born, Pia Erbrath, Tobias Finken, Jessica Fischer Bianca Hoiboom, Kristina Jurovic, Camilla Knops Meike Niemeyer, Oliver Schmitz und Nicole Siegmund.

Die AG stellte ihre Ergebnisse im Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften vor, der „ausdrücklich das Engagement der Gesamtschule zur Errichtung einer Gedenkstätte am ehemaligen Standort der Synagoge Breyell“ begrüßte.

Kunstlehrerin Andrea Natterer leitete anschließend die AG „Mahnmal“, an der Pia Ebrath, Tasmin Hendricks, Bianca Hoiboom, Camilla Knops und Meike Niemeyer teilnahmen. Sie entwarfen verschiedene Modelle eines Mahnmals im Sinne einer Gedenkstätte, die zum „Wachbleiben“ aufruft:
Erinnern für heute und morgen.

Weitere Informationen:
www.mahnmal.ge-nettetal.de

Veranstaltungen

Samstag | 9. November 2013 | 11.00 Uhr
Enthüllung des Mahnmals der Synagoge in Nettetal-Breyell | Jupp-Busch-Straße/ Ecke Biether Straße

Samstag | 9. November 2013 | 17.30 Uhr
Evangelische Kirche Kaldenkirchen
Kehrstraße 59 | 41334 Nettetal

Ökumenischer Gottesdienst zum Gedenken des 75. Jahrestages der Pogromnacht des 9. November 1938
Im Anschluss gehen wir gemeinsam schweigend zur Synagogenstraße, wo wir auf dem Granitband, das den Platz der ehemaligen Kaldenkirchener Synagoge markiert, Gedenklichter abstellen und die Namen der jüdischen Bürger verlesen, die Opfer des nationalsozialistischen Völkermordes an den Juden wurden.

Sonntag | 10. November 2013 | 18.00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Lobberich
Steegerstraße 39 | 41334 Nettetal

Gedenkabend an die Zerstörung der Synagogen in Nettetal – Ein Projekt – sieben von fünfzehn – 7/15
Lesung | Pfarrer Dr. Matthias Engelke
„JIZCHAK KATZENELSON | Großer Gesang vom ausgerotteten jüdischen Volk“
Vortrag | Julietta Breuer Die Shoah-Kinder bei uns in Nettetal am Beispiel von Erich Sanders (1930-1942) mit einer dazugehörigen Ausstellung
Musik u.a. mit Uli Windbergs.

Eintritt Erwachsene **13,- Euro**
Schüler, ALG I. und II. **5,50 Euro**
Die Eintrittskarte berechtigt zum Besuch aller Folgeveranstaltungen, der Eintrittspreis steigt jedoch von Jahr zu Jahr. Erlös zugunsten der jüdischen Gemeinden Krefeld/Mönchengladbach.

Dienstag | 10. Dezember 2013 | 13.00 Uhr
Verlegung von Stolpersteinen in den Stadtteilen Breyell und Schaag